Die Hochschule. Für Berufstätige.

Presseinformation

Stuttgart, 26. Juli 2016

Gesundheits- und Sozialmanagement: Zwischen Ökonomie und qualitativ hochwertiger Pflege

Die Gesundheitsbranche boomt – und fordert zunehmend Personal, das unternehmerisch denken und handeln kann, ohne dabei die qualitativ hochwertige Pflege der Patienten aus den Augen zu verlieren. Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement an der FOM am Hochschulzentrum Stuttgart stattet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen mit den dafür erforderlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen aus und fördert pflegewissenschaftliches Know-how.

Die Gesundheitswirtschaft ist ein Beschäftigungsmotor: Laut Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit arbeiten derzeit 5,2 Millionen Menschen in der Branche – Tendenz steigend. „Der steigende Pflegebedarf und zunehmende Patientenansprüche fordern mehr und vor allem hoch qualifiziertes spezialisiertes Personal. Dem steht ein Fachkräftemangel und die abnehmende Attraktivität des Pflegeberufs beziehungsweise die Tendenz zur Abwanderung ins Ausland entgegen“, berichtet Dr. Zenobia Frosch, Pflegedirektorin im Management deutscher Krankenhäuser und hauptberuflich Hochschullehrende für den Fachbereich Gesundheits- und Sozialmanagement insbesondere Pflegemanagement an der FOM Hochschule in Stuttgart. Die FOM sieht für sie ab Frühjahr 2017 die Übernahme einer Professur vor.

Gerade der Bereich der Pflege leidet unter dem Kostendruck im Gesundheitswesen. Gesundheitseinrichtungen müssen neben der Versorgung der Patienten zusätzlich immer mehr die betriebswirtschaftlichen Aspekte im Blick behalten. „Für diese komplexe Aufgabe sind qualifizierte Führungskräfte auf allen Ebenen des Pflegemanagements erforderlich. Sie müssen über pflegewissenschaftliche Kenntnisse, Erfahrungswissen aus der Praxis sowie auch über einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund verfügen, um die verschiedenen Anforderungen der Akteure in diesem Kontext zu erfüllen“, sagt Dr. Zenobia Frosch.

Genau dieses betriebswirtschaftliche Wissen vermittelt der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement der FOM Hochschule und eröffnet damit Karrierechancen beispielsweise für Pflegekräfte mit Fachabitur. Im Studium setzen sich die Berufstätigen mit dem Aufbau des Gesundheits- und Sozialsystems sowie mit dessen Akteuren und

Interaktionen auseinander. Darüber hinaus lernen sie neben Management-Basics die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Besonderheiten des pflegerischen Personalmanagements, die Spezifika des Pflegemanagements im Kontext mit der Pflegewissenschaft und die Finanzierung im Gesundheits- und Sozialwesen kennen. Auch die vielfältigen Methoden der Kommunikation wie Gesprächsführung, Beratungssituationen und Coaching stehen auf dem Lehrplan.

Die erworbenen Kompetenzen befähigen für die vielseitigen Aufgaben im Management. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung moderner Pflege- und Versorgungskonzepte, die Planung und Überwachung von Personalkapazitäten oder Qualitätssicherungsmaßnahmen, der Aufbau effizienter Organisationsstrukturen und die Erarbeitung von Finanzierungskonzepten innerhalb der Gesundheits- oder Sozialeinrichtungen.

Der besondere Mehrwert: Die Studierenden sind nicht nur Betriebswirtschaftler, sondern verbinden die pflegewissenschaftlichen Inhalte mit Managementwissen. Zudem kennen sie aufgrund ihrer praktischen Berufserfahrung auch die Anforderungen aus pflegerischer Sicht. „Beide Bereiche zu verknüpfen führt zu einer Vernetzung von Theorie und Praxis und kann einen Beitrag bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen leisten“, so Dr. Frosch.

Mit rund 38.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden an bundesweit 28 Hochschulzentren die Möglichkeit, berufsbegleitend praxisorientierte Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit- und Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren. Die Studienabschlüsse sind staatlich und international anerkannt. Getragen wird die FOM von der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft mit Sitz in Essen. Die Hochschule ist vom Wissenschaftsrat akkreditiert und hat von der FIBAA Anfang 2012 das Gütesiegel der Systemakkreditierung verliehen bekommen – als erste private Hochschule Deutschlands. Weitere Informationen: www.fom.de

Zur Person:
Dr. Zenobia Frosch ist seit 16 Jahren als Pflegedirektorin im Management deutscher Krankenhäuser tätig. Sie ist QM-Managerin und EFQM-Assessorin. Ursprünglich aus der Krankenpflege kommend, studierte sie Krankenhausbetriebswirtschaft und qualifizierte sich im Pflegemanagement. Dr. Frosch befasste sich mit Theologie, Spiritualität und Führung an der PTH Vallendar, sie studierte an der FH in Ludwigshafen Mediation und promovierte an der Ruprecht-Karls Universität in Heidelberg. Sie ist Fachdozentin und Coach für das Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept, Autorin von Beiträgen in Fachzeitschriften und Fachbüchern. Dr. Frosch lehrt an der Hochschule Hof, sie ist hauptberuflich Lehrende für den Fachbereich Gesundheits- und Sozialmanagement insbesondere Pflegemanagement an der FOM Hochschule in Stuttgart. Im Frühjahr 2017 wird sie die Professur für Gesundheits- und Sozialmanagement insbesondere Pflegemanagement an der FOM erhalten. Parallel zu ihrer Lehrtätigkeit begleitet Dr. Frosch Klausurtage und Konzeptionsentwicklungen sowie Sprachtrainings.

Kontakt: Jennifer Haubold, 0711-99014-87, haubold@echolot-pr.de

Folgen Sie uns auf: